

Bericht Jugendbeauftragte

Dies ist ein Rückblick über die vergangenen zwölf Monate Tätigkeit als Jugendbeauftragte. 55 Termine wurden von Barbara Haimerl und Albert Frank besucht bzw. angeboten, wir werden diese hier jetzt aber nicht vortragen und verweisen auf den schriftlichen Bericht:

- 10.12.16 Dorfweihnacht Süssenbach
- Dez. 16 Theater der KLJB Süssenbach „Rosinas letzter Wille“
- 05.01.17 Jahresauftakt FC Wald/Süssenbach
- 10.01.17 Neujahrsempfang der Gemeinde Wald
- 20.01.17 Jahreshauptversammlung FFW Süssenbach
- 21.01.17 Jahreshauptversammlung FFW Wald e. V.
- 21.07.17 Jugendball der KLJB Süssenbach
- 27.01.17 Jahreshauptversammlung FFW Siegenstein
- 29.01.17 Jahreshauptversammlung KLJB Süssenbach
- 10.03.17 Generalversammlung FFW Mainsbauern
- 10.03.17 Jahreshauptversammlung Angel- und Naturfreunde Roßbach/Wald e.V.
- 11.03.17 Generalversammlung SV Süssenbach
- 19.03.17 CSU-Familiennachmittag
- 27.03.17 Frühjahrsvollversammlung KJR Cham
- 03.04.17 ILE-Workshop „Demographische Entwicklung“
- 04.04.17 Frühjahrsbesprechung der Vereinsvorstände Gerätehaus FFW Süssenbach
- 07.04.17 Jahreshauptversammlung SSV Roßbach-Wald
- 10.04.17 Jungbürgerversammlung – Besichtigung Schule in Wald und „Talk mit Hugo“
- 21.04.17 Jahreshauptversammlung FC Wald/Süssenbach
- 03.05.17 Jugendgottesdienst mit Aufnahme neuer Mitglieder in die KLJB Süssenbach
- 07.05.17 60 Jahre Jugendfeuerwehr, Floriansfest FFW Wald e. V., Rauchmelderübergabe
- 13.05.17 Volkslauf der DJK Beucherling
- 26.05.17 Einweihung Jugendheim Süssenbach nach Renovierung
- 02.06.17 Jugendzugübung der FFW Wald e. V.
- 08.06.17 Sommernachtsfest FFW Mainsbauern
- 15.06.17 Sommernachtsfest FFW Siegenstein
- 16.06.17 Saison-Abschlussfeier FC Wald-Süssenbach
- 17.06.17 Sommernachtsfest Stammtisch D’Hollédauer Sulzbach
- 24.06.17 Jugendleistungsabzeichen FFW Wald
- 15.07.17 Sommernachtsfest FFW Süssenbach
- 16.07.17 Gartenfest OGV Wald
- 22.07.17 Abnahme Deutsche Jugendleistungsspange Schillertswiesen
- 22.07.17 Eröffnungsfeier Rettungszentrum Wald
- 22.07.17 Ostbayerisches Turnerjugendtreffen in Wald
- 26.07.17 Amtseinführung der Kirchlichen Jugendpflegerin Theresa Wenzl
- 29.07.17 Fischerfest Angel- und Naturfreunde
- 03.08.17 Vorstellung des Medienführerscheins in Waldmünchen
- 05.08.17 Ferienprogramm der Angel- und Naturfreunde Wald
- 05.08.17 Sommernachtsfest SV Süssenbach mit Ehrungen
- 06.08.17 40jähriges Gründungsfest KLJB Dörfling
- 09.08.17 Ferienprogramm der CSU
- 19.08.17 Spielplatzfest Dorfgemeinschaft Woppmannsdorf
- 02.09.17 Ferienprogramm SPD
- 08.09.17 Ferienprogramm der FFW Wald
- 09.09.17 Abnahme Deutsche Jugendleistungsspange in Arrach
- 09.09.17 Weizenfest der KLJB Süssenbach
- 23.09.17 Rauchmelderübergabe der FFW Mainsbauern
- 29.09.17 Jugendflamme der FFW Mainsbauern
- 02.10.17 Preiswatten der KLJB Süssenbach
- 04.10.17 Herbstbesprechung Vereinsvorstände im Sportheim SV Süssenbach

06.10.17 Einweihung Waldkindergarten
09.10.17 Tagung der Jugendbeauftragten des Landkreises in Cham
23.10.17 Präventionsvortrag Medienführerschein mit dem Modul „Mediennutzung“
27.10.17 Jugendwissenstest der FFW Siegenstein
17.11.17 Bundesweiter Vorlesetag

Hinzu kommen zahlreiche diverse Einzelgespräche in Anliegen zur Jugendarbeit.

Kindergarten:

Albert Frank führte ein Gespräch mit der Leiterin des Kindergartens, Frau Birgit Hierl

Aktuell folgende Gruppen: 1 Krippengruppe (12 Plätze)
4 Kindergartengruppen (97 Plätze, aktuell 1 Platz frei)
1 Waldkindergartengruppe (22 Plätze)
1 Schulkindbetreuung (25 Plätze)

Der Kindergarten Wald wird von Frau Birgit Hierl geleitet – Stellvertreterinnen sind Barbara Schweiger und Carolin Schmidt.

19 Erzieherinnen und Pflegerinnen sind das Personal am Kindergarten, dazu kommen noch drei Reinigungskräfte und Frau Solleder, die für die Zubereitung der Mahlzeiten zuständig ist. Ein besonderes Lob für Josef Eckl und Stefan Auburger, die immer für den Kindergarten da sind, wenn ein Thema zu lösen ist und Andreas Brunner, der immer von Seiten der Gemeinde ein offenes Ohr hat.

Derzeit sind 119 Kindergartenkinder, verteilt auf vier Gruppen und eine Gruppe im Waldkindergarten, 12 Krippenkinder und 25 Schulkinder im Haus für Kinder Wald.

Für die 58 Essenskinder werden die Mahlzeiten der Fa. Apetito von Frau Solleder sehr gut zubereitet und ergänzt mit Salat und einer Nachspeise. Es wird das Essen nicht mehr vorportioniert, jeder hat die Möglichkeit das Essen nach seinen Vorstellungen auszuwählen und zu portionieren. Dies wird auch gefordert zum Thema Partizipation im Kindergarten. Jahresthema ist heuer „I bin i und do bin i dohoam“. Es werden verschiedene Firmen und Dienstleistungsbetriebe am Ort besucht und jeweils wird für die anderen Kindergartenkinder eine Dokumentation erstellt. Es werden die älteren Bewohner im Wohnpark Walder Höhe besucht und mit Ihnen gesungen und gespielt. Es wird im Frühjahr ein Themenelternabend veranstaltet und am 17.06.2018 findet ein Tag der offenen Tür zum Jahresthema statt. Hierzu sind wir alle vom Gemeinderat herzlich eingeladen. Es werden die einzelnen Ergebnisse der Dokumentationen vorgestellt.

Seit dem neuen Kindergartenjahr ist der Waldkindergarten gebaut und umgesetzt worden. Hier fand Anfang Oktober die Einweihung statt, wo auch der Gemeinderat eingeladen war und teilgenommen hat. Die Gruppe ist mit 22 Kinder besetzt, welche auch die Obergrenze ist. Es sind hier aktuell 3 Schulanfänger dabei, was heißt, dass im kommenden Jahr max. 3 neue Kinder wieder in der Gruppe aufgenommen werden können. Die Kinder sind sehr begeistert und kommen jeden Tag mit einem Lachen. Die Baumaßnahmen werden aktuell noch immer an den Gegebenheiten angepasst. Hierzu erfolgt ausdrücklich ein Dank an den Bürgermeister Herrn Hugo Bauer an die Gemeinderäte, dass hier der Kindergarten mit seinem Personal mit einem sehr hohen Vertrauensvorschuss ausgestattet und die Umsetzung sehr positiv begleitet wurde.

Der Kindergarten kann seit einigen Jahren den Namen „Integrativkindergarten“ führen. Dies ist möglich, ab einer Betreuung von 3 Kindern mit Behinderung – aktuell sind es 9 Kinder, welche betreut werden.

Folgende Anregungen hat Frau Hierl an mich herangetragen:

- Wunsch der Eltern einer Geschwindigkeitsbegrenzung Sportplatz-Ringstr. entlang des Kindergartens
- Von den neuen Eltern bzw. Großeltern ist der Hinweis gekommen, dass sich bei der Einfahrt in die Sportplatz-Ringstr. das Hinweisschild „Anlieger frei – Durchfahrt verboten“ befindet. Die Wichtigkeit dieser Beschilderung sollte geprüft werden.

Lobende Worte hatte Frau Hierl für den sehr engagierten Elternbeirat. Außerdem ist die

sehr gute Kooperation Schule und Kindergarten und die Zusammenarbeit mit Pfarrer Heidenreich zu erwähnen.

Bericht der KLJB Süssenbach zur Planung 110-jähriges Gründungsfest im Jahr 2020

Die KLJB Süssenbach feiert ihr 110-jähriges Gründungsfest vom Donnerstag 11.06.2020 bis Sonntag 14.06.2020. Die Vorbereitungen im Festausschuss laufen auf Hochtouren. Als Festleiter fungiert Thomas Solleder und als Organisationsleiter Alexander Semmelmann. Der Festausschuss besteht insgesamt aus 14 Personen, u. a. wirkt der Jugendbeauftragte Albert Frank mit. Auf der Suche nach einer Brauerei, fiel letztendlich die Entscheidung für die Brauerei Kuchlbauer aus Abensberg. Die Bands wurden ebenfalls schon festgelegt. Für den stimmungsvollen Auftakt am Donnerstag sorgt die Band "Frontal". Am Freitag wird die Band "Hoas" einheizen. Die "Wolfsegger Buam" sorgen am Samstag für Stimmung. Am Sonntag begleiten die "Vorwaidler" durch den Tag. Am Abend kann mit der Band "Notausstieg" der letzte Festtag gefeiert werden. Die Freude ist groß, mit allen Gästen vier Tage das Jubiläum zu feiern.

Gespräch mit Alois Weber Jugendleiter und Vorstand FC Wald / Süssenbach

In der aktuellen Saison wird im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft des FC Wald / Süssenbach mit dem TSV Pettenreuth geführt - mit folgenden Teams:

Anzahl der Mannschaften: 7 von G – A-Jugend

Anzahl der Jugendspieler: 123, davon ca. 100 vom FC Wald-Süssenbach

Anzahl der Betreuer: 12

Die Saison konnte auch wieder mit gemischten Erfolgen abgeschlossen werden. Die A-Jugend schaffte im letzten Jahr über Umwege den Erhalt der Kreisliga, welche auch bis zur Winterpause erhalten werden konnte. Ziel ist weiterhin der Klassenerhalt und dieser sollte auch mit dem Einsatz aller Spieler erreicht werden. Eine B-Jugend kann heuer aufgrund fehlendem Spielermaterial nicht gestellt werden.

Die C-Jugend hat heuer im Regensburger Kreis eine sehr gute Vorrunde gespielt, aber trotzdem knapp die Meisterrunde verpasst. Die D1 spielte in der Meisterrunde und musste hier mit einem hinteren Tabellenplatz zufrieden sein. Die D2 spielte in Ihrer Runde ebenfalls um die hinteren Tabellenplätze mit. Ziel der beiden Mannschaften war, möglichst allen Kickern Spielpraxis zu geben. Die E-Jugend ist ebenfalls in einer stärkeren Gruppe gestartet und hat da sehr viel Erfahrung für die Spiele im neuen Jahr gesammelt. Die F-Jugend-Mannschaft erspielte einen vorderen Platz in der oberen Gruppe. Die aktuelle G-Jugend startet im kommenden Jahr als F2 den Punktspielbetrieb.

Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für den 10. Sport-Ferstl-Cup vom 23.02.-25.02.2018 in der Gemeindehalle in Wald.

Für das Fußball-Camp der Fußballakademie vom 30.07.-31.07.2018 in Wald wird ebenfalls schon fleißig geplant.

Es ist nach wie vor sehr schwierig die guten Jugendfußballer in den Erwachsenenbereich zu integrieren, da aufgrund der sehr wichtigen schulischen und beruflichen Entwicklung die Jugendlichen sich in anderen Städten niederlassen.

Die Kinder sollen bereits früh für Fußball begeistert werden, hierzu wird über die Schule und den Kindergarten zu Schnuppertrainings eingeladen. Über diesen Weg wäre es wünschenswert, fußballbegeisterte Eltern als Betreuer zu gewinnen und im Anschluss Bereitschaft zur Absolvierung des Trainerscheines haben. Der FC- Wald-Süssenbach unterstützt gerne das Engagement zur Weiterbildung.

Ein Dankeschön an die Gemeinde zur Beteiligung an den Kosten, an alle Spieler, deren Eltern und vor allem allen Betreuer für Ihr Engagement, die wirkliche Helden des Alltags sind.

Ferienprogramm

Im Ferienprogramm der Gemeinde gab es 16 Angebote für die Kinder und Jugendlichen. Daran nahmen 325 Kinder teil, betreut wurden sie von 106 Ehrenamtlichen. Wir dürfen allen Vereinen und deren Verantwortlichen für diese Angebote danken, die Resonanz bei den Kindern zeigt, wie wertvoll diese Maßnahmen sind. Ein Dankeschön gilt auch Andrea Solleder, die das Ferienprogramm so toll koordiniert hat.

Jungbürgerversammlung – Besichtigung Schule in Wald und „Talk mit Hugo“

Dieses Jahr fand das bewährte Format „Talk mit Hugo“ wieder statt, verbunden mit einer Besichtigung der Schule. Die Jugendbeauftragten Barbara Haimerl und Albert Frank konnten viele interessierte Jugendliche und junge Erwachsene begrüßen.

Zuerst wurde die Grund- und Mittelschule besucht. Bürgermeister Hugo Bauer, Herrn Rektor Weinbeck und Hausmeister Stefan Auburger führten gemeinsam durch die Schule und erläuterte die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Karl Weinbeck demonstrierte in einem der Klassenzimmer die neue Ausstattung, mit der auch digitale Medien genutzt werden können. Aber auch die „normale“ Tafel, die mit Kreide beschrieben wird, ist noch in den Klassenzimmern vorhanden. Auch der Werkraum wurde besichtigt. Dieser ist ebenfalls sehr gut ausgestattet, um optimales Lernen und Unterrichten zu ermöglichen.

Bürgermeister Bauer erläuterte, dass die Sanierung noch nicht abgeschlossen ist. Sie soll zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 komplett abgeschlossen sein. Das Kostenvolumen der gesamten Sanierung, so Bauer, beträgt rund 5,5 Millionen Euro.

Aufgrund der demographischen Entwicklung werden nicht mehr so viele Klassenzimmer genehmigt wie früher, weshalb jetzt in einem Bereich der Schule ein Teil der Gemeindeverwaltung untergebracht wurde. Diese wurde ebenso besichtigt wie die aktuelle Baustelle.

Der Rektor plant ein Ganztagesangebot mit einer offenen Ganztagsbetreuung. Herr Weinbeck stellte fest, dass die Gemeinde Wald sehr viel Geld in die Schule investiert hat und informierte über die Kooperation mit Walderbach. Damit soll der Schulstandort Wald möglichst lange gesichert werden. Alle Teilnehmer waren sehr begeistert, wie sich die Räumlichkeiten und Gegebenheiten in den Jahren geändert haben.

Beim anschließenden „Talk mit Hugo“ im Pfarrheim Wald hatten die Jungbürger traditionsgemäß die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister und den Jugendbeauftragten zu sprechen und mit ihnen zu diskutieren. Hugo Bauer dankte den Jugendlichen für ihre Tätigkeit in den Vereinen und sprach aktuelle Themen der Gemeindepolitik an. Es bestand ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich zu informieren.

Eines der Themen war die Frage nach der Ansiedlung einer Tankstelle im Gemeindegebiet Wald.

Kreisebene:

Im Oktober organisierten Kreisjugendreferentin Barbara Haimerl und Kreisjugendpfleger Simon Frank ein Treffen aller Jugendbeauftragten des Landkreises. Da Landrat Franz Löffler erkrankt war, vertrat ihn Jugendamtsleiter Markus Biebl. Zusammen mit Kreisjugendpfleger Simon Frank gab er Antworten auf die Themenbereiche, welche Kreisjugendreferentin Barbara Haimerl angeregt hatte.

Unter anderem wurde die demografische Entwicklung im Landkreis Cham angesprochen. Erfreulich sei, dass sich die Geburtenzahlen seit einigen Jahren stabilisiert haben. Jährlich kommen 1000 bis 1100 Kinder im Landkreis zur Welt. Angesprochen wurde die offene Jugendarbeit in Jugendtreffs. Es wurde jedoch schnell klar, dass solche Jugendfreizeitstätten mit hauptamtlichem Personal nur in den Städten realistisch seien. Für eine jugendfreundliche Infrastruktur seien im ländlichen Raum andere Einrichtungen wichtiger. Angefangen bei Kindergärten mit Kinderkrippe und flexiblen Öffnungszeiten über Grundschulen mit Nachmittagsbetreuung, welche derzeit von etwa 20 Prozent aller Kinder genutzt werden, bis hin zu Spiel- und Sportplätzen recht hier das Spektrum. Städte und Gemeinden sollten dafür sorgen, dass es gute Räumlichkeiten für die Jugendgruppen gebe, dass Vereine mit Jugendarbeit finanziell unterstützt würden, dass es für junge Menschen Formen der Mitbestimmung gebe und eine vielfältige Freizeitgestaltung möglich sei. Eine interessante Form zur Freizeitgestaltung gibt es im Chamer Jugendzentrum (JUZ). Hier können sich Jugendliche melden, die bereit sind für ein kleines Taschengeld Arbeiten zuhause zu leisten. Gleichzeitig sammelt das Personal des JUZ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Anfragen von älteren Bürgern, die Hilfe suchen, etwa bei der Gartenarbeit, Staubsaugen oder Einkaufen. Nun müssen nur noch die richtigen Kandidaten vermittelt werden und beide Seiten haben einen Nutzen. Neben dem finanziellen Aspekt steigere diese Tätigkeit bei den jungen Leuten das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Die Senioren bekommen nicht nur die Erledigung ihrer Aufträge, sondern nebenbei noch Gesprächspartner, welche ihre Vereinsamung stoppen können. Die Jugendbeauftragten zeigten großes Interesse. Allerdings muss noch geklärt werden, wie hierfür ein Versicherungsschutz ermöglicht werden kann.

Kreisjugendpfleger Frank lobte die Ferienprogramme in allen Gemeinden. Abschließend zeigte er einen kurzen Video-Clip, in dem das Kummertelefon „Kopfhoch.de“ für Kinder und Jugendliche vorgestellt wird. Die Kreisgruppe Regensburg des Kinderschutzbunds betreibt diese Einrichtung. Ziel sei es, möglichst viele junge Menschen über dieses Angebot zu informieren.

Grund- und Mittelschule

Barbara Haimerl führte ein Gespräch mit Rektor Karl Weinbeck von der Grund- und Mittelschule Wald.

Aktuell werden Schüler in folgenden Jahrgängen beschult:

- 1 x 1. Klasse mit 21 Schülern
- 1 x 2. Klasse mit 23 Schülern
- 1 x 3. Klasse mit 22 Schülern
- 2 x 4. Klasse mit je 15 Schülern
- 1 x 7. Klasse mit 25 Schülern in Walderbach
- 1 x 8. Klasse mit 16 Schülern in Wald
- 1 x 9. Klasse mit 13 Schülern in Wald

Durch Zuzüge aus Osteuropa (Ungarn, Rumänien) sind einige Schüler hinzugekommen. Diese integrieren sich sehr schnell. Die Prognose für die nächsten Jahre ist gut, ausgehend von den Geburtenzahlen in den Gemeinden. Karl Weinbeck geht davon aus, dass die Grundschule dann zweizügig geführt wird.

Eine große Konkurrenz für die Mittelschule am Standort Wald bzw. Walderbach ist das Angebot des gebundenen Ganztags in Roding. Bei der aktuellen 5. Klasse hatten sich 11 von 21 Schülern für dieses Angebot entschieden, so dass die restlichen Schüler nicht mehr in Wald oder Walderbach beschult werden konnten, sondern ebenfalls in Roding. Die Gründe für einen Wechsel in ein gebundenes Ganztagsangebot sind vielfältig. Da dort 12 Stunden mehr Unterricht stattfindet, erhoffen sich z.B. Eltern leistungsschwächerer Schüler mehr Förderung. Durch die Nutzung dieses Angebots vermeidet man auch

mögliches Konfliktpotential zu Hause zwischen Eltern und Kinder, z.B. um die Hausaufgaben. Und schließlich sind die Eltern selbst flexibler, auch bei der Berufstätigkeit.

Ab dem nächsten Schuljahr wird in Wald der offene Ganztags angeboten. Zu diesem Angebot gab es bereits eine Umfrage bei den Eltern. Das Angebot soll künftig so sein, dass die Tage frei wählbar sind und auch flexibler wird. Die Betreuung kann nach Wunsch nur bis 14:00 Uhr gebucht werden.

Für die Ganztagsbetreuung ist ein Kooperationspartner erforderlich. Dazu muss jetzt ein Träger gesucht werden, um diesen rechtzeitig zum Beginn des nächsten Schuljahres zu haben. Die Regierung der Oberpfalz ist bereits in die Planungen eingebunden. Eingeschlossen in den offenen Ganztags sind die Mittagsverpflegung sowie zusätzliche Freizeitangebote. Nachteile des offenen Angebots im Vergleich zum gebundenen Angebot gibt es bei der Hausaufgabenbetreuung, da hier kaum Personal zu finden ist, das pädagogisch geschult ist und auf die verschiedenen Klassenstufen eingehen kann. Karl Weinbeck sieht das Angebot jedoch optimistisch. Er gibt zu Bedenken, dass im gebundenen Ganztags eher verhaltensauffällige und schwache Schüler beschult werden.

Die Mittelschule Wald bietet viel für die Berufsvorbereitung. Es werden verschiedene Berufe vorgestellt, so war z.B. ein Zahnarzt an der Schule und hat den Beruf der Zahnarthelferin vorgestellt. Die 8. Klasse hat eine Woche Berufsorientierung an der Handwerkskammer in Cham. Außerdem haben sie zwei Praktikumswochen, die Betriebe dürfen sie sich selbst aussuchen. Die Schüler haben alle Möglichkeiten und gute Chancen bei der Berufswahl. Etwa die Hälfte hat bereits eine feste Zusage für die Ausbildung. Die anderen haben teils mehrere Angebote, haben sich aber noch nicht entschieden, welches sie annehmen. Mit Frau Heuberger ist eine Berufseinstiegsbegleiterin 1 x wöchentlich an der Schule, sie betreut derzeit 4 Schüler. Die gute Berufsvorbereitung wirkt sich auch auf den allgemeinen Unterricht aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Haus für Kinder ist sehr gut, von der Grundschule aus ist Frau Gold hier die Kooperationspartnerin. Am Vorlesetag war sie mit der 2. Klasse im Haus für Kinder. Am Buß- und Betttag fand eine Schulhausrallye für die nächsten Schulanfänger statt, wo sie dann schon mal das Schulhaus kennenlernen konnten, um die Hemmschwelle für den Schulbesuch abzubauen. Außerdem übernimmt Frau Gold die Vorschulerziehung im Haus für Kinder.

Die Schüler, die für die Mittagsbetreuung angemeldet sind, werden mit dem Bus ins Haus für Kinder gefahren. Eine Betreuung ist bis 16.00 Uhr möglich. Wichtig ist, dass Eltern ihre Kinder an Fehltagen an beiden Stellen abmelden sollten.

Herr Winter aus Falkenstein hat vor kurzem die technische Ausstattung der Schule gesichtet und hat diese in höchsten Tönen gelobt. Ein Konzept für das Programm „Digital 2.0“ ist seiner Auffassung nach nicht mehr notwendig. An der Schule herrschen hervorragende Arbeitsbedingungen. Karl Weinbeck räumt jedoch ein, dass die Technik älteren Lehrkräften durchaus Probleme bereiten kann. Seiner Meinung nach ist eine Fortbildungsoffensive für Lehrer notwendig. Generell wäre für die Software eine Schulung gut, um einen Überblick zu erhalten, was mit der Software alles möglich ist. In den Klassenzimmern sind aber auch noch die herkömmlichen Tafeln im Einsatz.

Karl Weinbeck stellte fest, dass es an der Schule keine schwierigen Schüler gibt. Die Kooperation mit den Eltern ist hervorragend, die Elternsprechtage werden gut angenommen. Es besteht ein guter Austausch auf Augenhöhe.

Weinbeck lobte auch die Zusammenarbeit mit der Kirche und Pfarrer Heidenreich, der auch einige Stunden Religionsunterricht gibt. Für Frau Dirmeier, die ebenfalls unterrichtet, wurde bereits Ersatz geregelt, so dass der Unterricht gewährleistet ist.

Karl Weinbeck lobte auch seine sehr gute Sekretärin, den sehr guten Hausmeister sowie das aufgeschlossene Kollegium. In Zell hat er eine engagierte Konrektorin, sie beide tauschen

sich einen Tag in der Woche auch mit dem Unterricht an den beiden Schulen gegenseitig aus. Die Zusammenarbeit entwickelt sich sehr gut.

Mit der Feuerwehr Wald fand eine Aktion zur Brandschutzerziehung statt. Die fünf Klassen der Grundschule nahmen am Projekt „Landfrauen machen Schule“ teil. Ziele sind, die Grundschüler zu gesunder und bewusster Ernährung zu aktivieren, Essen als Teil von Lebensqualität und Lebenskultur zu entdecken und die Zusammenhänge zwischen Natur, Umwelt und Ernährung zu erkennen. Zum Projekt gehörte auch ein Praxistag auf einem Bauernhof.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Ende dieses Schuljahres noch nicht zu Ende sein. Er hofft darauf, die Schule in einem Zustand übergeben zu können, mit dem er zufrieden ist. Am liebsten wäre ihm, wenn bei seinem Abschied das Schulhaus fertig saniert ist. Seine Rente beginnt erst im Februar 2019, er hängt noch ein halbes Jahr dran.

Gemeindebücherei:

Die Bücherei in Wald wird gerade von Kindern und Jugendlichen sehr rege genutzt, durch die Projekte der letzten Jahre konnten viele neue Leser geworben werden.

Dieses Jahr konnten aus dem Programm „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ noch einmal Lesestartersets an alle Dreijährigen ausgegeben werden. Hierfür werden die Eltern angeschrieben, die Gemeinde stiftet dazu einen Gutschein für eine Jahresgebühr für die Bücherei. Zum Programm gehört ein Set für Einjährige, das von den Kinderärzten verteilt wird, sowie ein Set für Sechsjährige, das in der Schule verteilt wird.

Viel genutzt wird das Onleihe-Angebot, eine Vernetzung der Mediensuche für die in der Bücherei selbst vorrätigen Titel und der Onleihe-Angebote wäre wünschenswert.

Kaum mehr in Anspruch genommen wird die Möglichkeit des Internet-Cafes. Der Laptop in der Bücherei wird hauptsächlich zur Recherche genutzt.

Nach wie vor läuft das Projekt Antolin, hier leihen sich Kinder ganz gezielt Antolin-Bücher aus, um mitmachen zu können und viele Punkte sammeln zu können.

Die Bücherei hat viele Bücher für ganz kleine Kinder im Angebot.

Die Bücherei beteiligte sich auch wieder am Bundesweiten Vorlesetag. So lasen die Schulkinder im Haus für Kinder vor, Claudia Ernst und Barbara Haimerl lasen in der 2. und 3. Klasse der Grundschule vor.

Gespräch mit Michaela Gleixner, Leiterin des Kinderchors Wald:

Der Kinderchor hat derzeit 13 Mitglieder, darunter zwei Jungs. Der Kinderchor wird von zwei Mädchen auf der Gitarre begleitet, außerdem wird ein Cajon eingesetzt. Im Jahr 2017 hatte der Kinderchor ca. 10 Einsätze. Der Kinderchor gestaltete die Kommunion, Familiengottesdienste, des Kirchenjahrsabschluss sowie einige Taufen. Außerdem trat er wieder beim Vorspielabend der Josef-Stanglmeier-Stiftung auf. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Gespräch mit Ute Stadlbauer, Übungsleiterin Ski beim SSV Roßbach-Wald:

Barbara Haimerl sprach mit Ute Stadlbauer über das Angebot an Skikursen. Im vergangenen Winter nahmen rund 40 Personen an den verschiedenen Kursen teil. Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene Kurse angeboten: Tageskurs für Bambinis, mehrtägige Kurse für Kinder und Jugendliche für Ski und Snowboard. Für Kinder und Jugendliche wird wieder ein Skicamp angeboten.

Feuerwehrjugendgruppen:

Der Nachwuchs unserer Feuerwehren wird bestens ausgebildet und betreut, dafür allen Verantwortlichen ein Herzliches Vergelt's Gott. Die Jugendlichen stellten sich auch einigen Prüfungen, so nahmen Nachwuchskräfte aus Mainsbauern, Siegenstein und Wald bei der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne in Schillertswiesen erfolgreich teil, eine Prüfung, die nicht nur Feuerwehrkönnen, sondern auch Allgemeinwissen und sportliche Leistungen im Team abverlangt. Der Nachwuchs aus Siegenstein und Wald legte die Jugendflamme Stufe II (13 Teilnehmer) und III (8 Teilnehmer) ab. Die FFW Mainsbauern legte die Jugendflamme Teil 1 mit 7 Teilnehmern ab. In Siegenstein fand der diesjährige Jugendwissenstest statt, an dem die Nachwuchskräfte aus Mainsbauern, Siegenstein und Wald teilnahmen.

Die Walder Jugendfeuerwehr unterzog sich der Jugendleistungsprüfung. Der Nachwuchs aus Siegenstein, Mainsbauern und Wald bewiesen in einer Jugendzugübung in Nahenfürst ihre Schlagkraft.

Barbara Haimerl sprach mit der Jugendgruppe der Feuerwehr Wald. Von der Leitung wurde das Problem der Mittelanmeldung angesprochen. Der Bedarf an Ausrüstung muss im Vorjahr angegeben werden, wenn dann junge Mitglieder eintreten, wäre es aber gut, wenn die Ausstattung dann angeschafft werden könnte. Prognosen über Eintritte sind schwer zu treffen.

Insgesamt ist die Feuerwehrjugend gut ausgestattet, auch der Jugendraum ist schön eingerichtet. Natürlich gäbe es auch hier noch kleine oder größere Wünsche, so nach ein paar mehr Sitzmöglichkeiten, da derzeit doch rund 20 Jugendliche aktiv sind. Weitere Wünsche betreffend Freizeitgestaltung wird Barbara Haimerl noch mit anderen Jugendgruppen erörtern.

Vereinsjugendleiter

Barbara Haimerl hatte im August die Unterlagen für den Medienführerschein für die außerschulische Jugendarbeit erhalten. Diese nutzten die beiden Jugendbeauftragten für den diesjährigen Präventionsvortrag. Thema war Modul 1 des Angebots, die Mediennutzung. Im Rettungszentrum Wald fanden sich optimale Voraussetzungen der Ausstattung. Neben Vertretern der Walder Vereine nahmen auch Abordnungen anderer Landkreisgemeinden teil. Mit der Teilnahme erfüllt ein Verein die Voraussetzung für die Zuschüsse des Kreisjugendrings. Die Teilnehmer waren sehr interessiert und arbeiteten sehr aktiv, auch in Gruppenarbeiten, mit.

Die Referenten Barbara Haimerl und Albert Frank gingen auf die potentiellen Gefahren im Medienbereich ein. Der Abend sollte diese ins Bewusstsein rücken, um den Jugendlichen im Verein Rat geben zu können. Jugendleiter sind wichtige Bezugspersonen und haben eine Vorbildfunktion.

Thematisiert wurde die „Mobile Kommunikation in Jugendgruppen“, warum diese Medien genutzt werden, welche es gibt, wo die Herausforderungen liegen und welche Rolle der Gruppenleiter spielt. Immer erreichbar zu sein, strenge an, lenke z.B. bei Hausaufgaben ab. Bewusste Ruhephasen sind wichtig, weshalb im besten Fall das Handy nachts nicht mit ins Schlafzimmer genommen werden sollte.

Wichtig ist auch, dass man seine Daten schützt und die versteckten Kostenfallen kennt, um nicht plötzlich eine unerwartet hohe Abrechnung zu bekommen. Hierzu kann man eine Drittanbietersperre einrichten und die Zugriffsrechte von Apps überprüfen und ggf. einschränken. Mit den eigenen Daten sollte man sparsam umgehen und aufpassen, was man postet. Es gibt immer wieder Personalchefs, die auch auf Facebook nachsehen, wie der Bewerber ist und was er so macht.

Die Medienführerscheine werden im Rahmen des Neujahrsempfangs überreicht.

6 Zuschussanträge wurden durch Kreisjugendpfleger Simon Frank geprüft und von der Gemeinde Wald bewilligt. Dafür wurde ein Betrag von insgesamt 705 Euro bewilligt.

Zum Ende des Jahres möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken:
Bei unserem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, bei den Vereinen und den Vereinsjugendleitern und bei den Eltern.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat uns sehr viel Freude und Spaß gemacht, es ist eine sehr wertvolle Arbeit, bei der man selbst viel zurück erhält.